Zeitschrift: Die Vorkämpferin : verficht die Interessen der arbeitenden Frauen
Herausgeber: Frauenkommission der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz
Band: 1 (1906)
Heft: 11

Vereinsnachrichten: Kleine Mitteilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Stimme der Freiheit.

Von John Henry Mackay.

Ich rufe euch, die ihr in Nacht und Graun
Geboren seid und lebt: Ihr sollt mich schaun!
Ich rufe, Mann, dich, der mit eherner Kraft
Verhungernd Glück und Glanz den Reichen schafft —
Laß ab die Hand vom Werk! Dich ruft mein Schrei:
Erwache! Folge mir! — und du bist frei!
Und du, der du mich einst so heiß begehrt,
Du hast im Dienst der Lügner dich verzehrt:
Ich rufe dich — sei mein! Von morgen an
Bist unter Freien du ein freier Mann!
Und dich, du Weib, du sahst in Not und Gram
Die Kinder sterben — weißt du, wie es kam?
Weil Hunger euch und Elend festgebannt,
Griff sie des Todes immer gierige Hand!
Ich will es stürzen, jenes feile Gold,
Dem ihr verkauft seid — folget mir und wollt!

Ich rufe nach euch allen, die gebückt
Am Schein des Glückes ihr vorbei euch drückt!
Warum habt ihr gelitten, daß verbannt
Ich flüchtend irren muß von Land zu Land?
Ach, ihr verstießet euer eigenes Glück —
Ich will bei euch sein: auf, ruft mich zurück!
Bei euch, die ich geliebt! Gebt Liebe mir,
Haß euren Feinden, und ich bin bei dir,
Mein Volk, das ewig bis zum heut'gen Tag
In Schmerz und Knechtschaft tief entwürdigt lag!
Ich rufe heute dich zum letzten Mal:
Ermanne dich! Nach allzulanger Qual
Nimm in die Hand die Fahne, die mein Zeichen,
Laß flattern sie und alle werden weichen,
Die dich und mich gebannt, verfolgt, entehrt —
Und zu euch wieder sich mein Antlitz kehrt.
Wenn über allem Volk ihr sie entrollt,
Dann bin ich bei euch! Zaudert nicht und wollt!

Was zögert ihr! Ich will euch alles geben:
Glück und Gerechtigkeit, Frieden und Leben.
Nur wollt! Ruft mich und morgen bin ich da!
Was habt ihr zu verlieren? Ich bin nah,
Und stehe wartend schon — seid ihr bewehrt?
Ist euer Herz gestählt, gezückt das Schwert?
Tod oder Leben gilt es zu gewinnen —
Was laßt ihr nutzlos Tag auf Tag verrinnen?
Tod ist das Leben, das bis jetzt euch brach,
Und Leben ist das Glück, das ich versprach!
Doch eh' ihr nicht die fluchbeladene Welt,
Die euch betrog, bis auf den Grund gefällt,
Kann ich nicht kommen! — Hört ihr, wie sie tollt,
Indessen ihr verschmachtet? — Auf und wollt!

Kleine Mitteilungen.

Eine Lohnbewegung der Rebfrauen. In Winterthur hat sich mit Hilfe von Genosse Kaufmann ein Rebfrauenverein gebildet, der bereits 50 Mitglieder zählt. Bis jetzt wurde den Rebfrauen per Satz (Rebstock) 6 Rappen bezahlt. Davon mußten sie aber den Taglohn für das Stoßen der Rebstecken und den Schaub selbst bezahlen. Die Forderung der Rebfrauen geht nun auf 8 Rappen per Satz und Ueberlassung des Rebholzes und der Stecken an die Rebfrau. Sie hat aber wie bis anhin Stoßerlohn und Schaub zu bestreiten.

Eine schweizerische Heimarbeits-Ausstellung. Das Komitee des schweiz. Arbeiterbundes plant auf Anregung des Bundeskomitees des Gewerkschaftsbundes die Veranstaltung einer Heimarbeitsausstellung und fordert die Berufsverbände auf, die Frage sorgfältig zu prüfen, damit das Werk mit Erfolg an die Hand genommen werden kann.

Der Bundesvorstand hat in seiner Sitzung vom 3. März die Heimarbeits-Ausstellung auf nächsten Herbst beschlossen.

Mitteilungen des Zentralvorstandes.

In der letzten Sitzung hat der Zentralvorstand beschlossen: Den Delegiertentag Sonntag den 21. April abzuhalten und es ist Zürich als Ort der Abhaltung bestimmt worden. Die Sektionen werden nochmals aufgefordert, ihre Jahresberichte sowie allfällige Anträge für den Delegiertentag gemäß der Statuten dem Zentralvorstand einzuschicken.

Jede Sektion wird noch genauere Zeit und Lokalangabe erhalten.

Bis dahin besten Genossinnengruß.

Der Zentralvorstand.

Aus dem Schweiz. Arbeiterinnenverband.

Töchterbildungsverein Zürich.

Für den Monat März haben wir folgende Vorträge in Aussicht: 6. März: „Wozu die Streiks?" von Herrn Dr. Tobler. 14. März: „Sitten und Gebräuche wilder Völkerschaften" von Herrn stud. Zimmermann. 20. März: „Gegenseitige Hilfe" von Herrn W. Züricher. Der 27. März bleibt für Vereinsangelegenheiten reserviert.

Unsere Versammlungen finden statt Badenerstraße 249, 1. Stock. Neue Mitglieder und Zuhörerinnen sind stets herzlich willkommen! Schriftliche, sowie mündliche Anmeldungen werden gerne entgegengenommen bei Bertha Weber, Konfektionsschneiderin, Zentralstraße 156 I, Zürich III. Der Vorstand.

Arbeiterinnenverein Winterthur und Umgebung.

Unsere nächste Versammlung findet voraussichlich Donnerstag, d. 7. März statt.

Der Vorstand.

Arbeiterinnenverein Schaffhausen und Umgebung.

Monatsversammlnng mit Vortrag Sonntag den 10. März, nachmittags 2 Uhr im Tannenhof. Wir machen die Mitglieder darauf aufmerksam, daß die Beiträge per 1. Quartal eingezogen werden.

Punkt 3 Uhr wird Genosse Zinner aus Winterthur über die Arbeiterinnenschutzgesetzgebung referieren.

Jedermann, besonders die Frauen und Töchter der Arbeiter sind herzlich eingeladen. Für unsere Mitglieder ist der Besuch obligatorisch, unentschuldigt Fehlende trifft 50 Cts. Buße. Also, werte Mitglieder, erscheint am 10. März nicht nur vollzählig im Tannenhof, sondern bringt auch Euere Bekannten mit.

Der Vorstand.

Briefkasten.

1) An **Peter Ramus.** (in der Druckerei.)

2) **An unsere Abonnenten.** Werte Genossen und Genossinnen. In der letzten Nummer ist uns ein kleines Versehen passiert: Die Nummer heißt 1, II. Jahrgang. — Das ist selbstverständlich ein Irrtum. Die Nummer vom 1. Febr. heißt 10, I. Jahrgang. — Die „Vorkämpferin" ist erst jährig am 1. Mai 1907.

Ihr Hausfrauen
kauft die **beste** und zugleich **billigste**
Boden-, Möbel- und Linoleumwichse,
sowie **Schuhwichse** und andere **Reinigungsartikel**
bei Euerm Genossen
A. Stierli, Gamperstraße 8, **Zürich III.**